

27./IV. 1917

(Die neuen Aufgaben der Arbeiterversicherung.) In der gestern gehaltenen Generalversammlung des Ungarländischen Vereins für internationale Arbeiterversicherung hielt der Präsident Geheimer Rat Josef Szterényi über die neuen Aufgaben der Arbeiterversicherung einen interessanten Vortrag. Er ging von der Tatsache aus, daß sich die finanziellen Verhältnisse der Arbeiterversicherung im Kriege befestigt haben. Unsere Arbeiterversicherung ist die einzige in Europa, die die Familienmitglieder der eingerrückten Mitglieder auch während des Krieges unentgeltlich mit Medikamenten versehen hat und ärztlicher Behandlung teilhaftig werden ließ. Nach dem Kriege werden aber durch die Rückkehr von etwa einer halben Million zu versichernder Mitglieder, deren Gesundheit zumeist geschwächt ist, der Arbeiterversicherung neue große Lasten erwachsen. Der Vortragende gedachte mit Vennutzung der Regierungsvorlage, durch die unsere Regierung die legislative Ermächtigung zur Ausdehnung der bisherigen Rahmen der Arbeiterversicherung angesprochen hat. Er rühmt des ferneren die sozialhygienische Aktion der Budapester Bezirks-Arbeiterversicherungskasse zur Bekämpfung der Tuberkulose, der venerischen Krankheiten und des Alkoholismus, sowie im Interesse des Mutter- und Säuglingschutzes. Geheimer Rat Szterényi befaßte sich schließlich mit der Notwendigkeit der Befestigung der internationalen Beziehungen und berichtet über die Bestrebungen der ungarischen, deutschen und österreichischen Brudervereine betreffend die Schöpfung einer gemeinschaftlichen Zentrale zur Pflege der internationalen Beziehungen. Die Verhandlungen nach dieser Richtung sind noch im Zuge. Nach Annahme der unterbreiteten Berichte wurden zum Präsidenten Geheimer Rat Josef Szterényi, zu zweiten Präsidenten Kurialrichter Dr. Armin Fodor und Ministerialrat Dr. Franz Mentischil, zum Sekretär Adolf Kiss, zum Kassier Soma Boros gewählt.